

## Redaktioneller Teil.

(Nr. 155.)

### Bekanntmachung.

Es ist zu unserer Kenntnis gelangt, daß der

V. D. I.-Verlag, G. m. b. H., Berlin,

die Aufnahme von Inseraten in die V. D. I.-Nachrichten, das Mitteilungsblatt des Vereins Deutscher Ingenieure, von folgenden Bedingungen abhängig macht:

Gewährung von 45% Rabatt, wovon 10% nach besonderem Hinweis in den Inseraten an die Mitglieder des V. D. I. fließen, Weglassen der Verlagsfirma, Vertrieb lediglich durch das Sortiment des V. D. I.

Indem wir unsere Verleger-Mitglieder auf dieses Vorgehen des V. D. I.-Verlages aufmerksam machen, möchten wir nicht unterlassen, sie vor einem Eingehen hierauf zu warnen.

Leipzig, den 1. Oktober 1924.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Mag Röder.	Paul Mitschmann.	Richard Linnemann.
Dr. Oskar Siebeck.	Albert Diederich.	Ernst Reinhardt.

### Wiederaufbau

des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

An den deutschen Gesamtbuchhandel versandten wir ein Rundschreiben, dessen Inhalt wir nachstehend bekanntgeben:

Am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres stand der Vorstand des Unterstützungs-Vereins vor den Trümmern des ehemals stolzen Baues. Die Geldentwertung hat das satzungsgemäß mündelsicher angelegte Vermögen des Vereins, das Generationen des deutschen Buchhandels mit unbegrenzter Liebe und Opferfreudigkeit zusammengetragen hatten, vernichtet.

In den letzten Jahrzehnten bildeten die Zinserträge des Vermögens neben den Beiträgen der Mitglieder die reichlichste Quelle seiner Einnahmen: diese Quelle ist nun versiegt. Aber die Not unter den Bedürftigen, Alten und Kranken unseres Berufes, unter den Hinterbliebenen verstorbener Berufsgenossen ist größer als je zuvor.

Der in der Inflationszeit lahmgelegte Verkehr über Leipzig verhinderte im Vorjahre die bis dahin übliche Einziehung der freiwilligen Beiträge, zu deren zeitgemäßer Aufwertung auch jede Möglichkeit fehlte. Diese freiwilligen Jahresbeiträge sind aber heute die alleinige sichere Grundlage für die Erfüllung der Aufgaben des Vereins.

Deshalb bitten wir hiermit jeden einzelnen der Berufsgenossen, aufs neue seinen Jahresbeitrag nach eigenem Ermessen zu bestimmen und einzuzahlen auf das

Postcheckkonto: Berlin 140114

(Mag Paschke, Schatzmeister des U.V.).

Der Vorstand hat den festen Willen, wieder aufzubauen, und er hat das Vertrauen, daß es ihm gelingen wird, den Unterstützungs-Verein in nicht zu ferner Zeit wieder zu dem zu machen, was er gewesen ist und sein soll: eine sichere Zuflucht für alle Bedürftigen des deutschen Buchhandels.

Es gilt, eine Pflicht zu erfüllen! Welcher Buchhändler wollte sich ausschließen? —

Hochachtungsvoll

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins  
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Mag Schotte. Mag Paschke.  
Reinhold Borstell. Friedrich Feddersen.

### Bekanntmachung.

In der Schweizerischen Ärztezeitung, dem offiziellen Organ der Verbindung der Schweizer Ärzte, erbietet sich das

Ärztesyndikat für die Wahrung wirtschaftlicher Interessen  
in Bern, Laupenstr. 2,

10—20% Rabatt beim Bezug wissenschaftlicher und belletristischer Bücher zu gewähren. Diese Büchervertriebsstelle ist als Vereinsbuchhandlung im Sinne des § 3 Ziffer 3 der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum anzusehen und als Publikum zu behandeln.

Ebenfalls als Vereinsbuchhandlung und sonach als Publikum ist der

Bücherkonsumverein für die tschecho-slowakische Republik  
in Rumburg, Frankenstr. 1 (früher Prag)

zu betrachten, der seine Tätigkeit wieder aufgenommen hat. Der Bücherkonsumverein erbietet sich durch öffentliche Ankündigung, seinen Mitgliedern auf die angegebenen Preise durchschnittlich 20% Ermäßigung zu gewähren oder 1 Goldmark = Kc. 6.50 zu berechnen.

Leipzig, den 1. Oktober 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

### Zurück nach Leipzig!

Ein Überblick über die Vorteile des Verkehrs über Leipzig nach dem Stande vom 18. September 1924.

Nachdem durch die Annahme des Dawes-Gutachtens, die allgemeine Besserung des Geldmarktes, die vom Reiche beabsichtigten wirtschaftlichen Maßnahmen und durch den Fortfall der Zollschranken im besetzten Gebiet mit einer allgemeinen Belebung von Handel und Wirtschaft zu rechnen ist und auch das bevorstehende Weihnachtsgeschäft größere Umsätze im Buchhandel erwarten läßt, wird es Verlag und Sortiment besonders interessieren, ein zahlenmäßiges Bild über die Kosten des Verkehrs über Leipzig im Verhältnis zum direkten Verkehr zu erhalten. Die Kommissionäre sind seit Beginn dieses Jahres ununterbrochen bemüht gewesen, die alte Leistungsfähigkeit des Verkehrs über Leipzig wieder herzustellen. In bezug auf die früher unbestrittene Schnelligkeit und Pünktlichkeit des Verkehrs ist durch die Wiedereinführung des »Empfohlenen Dienstes« in Leipzig, wie von vielen Seiten bestätigt worden ist, allen Anforderungen entsprochen worden.

Mit der Frühpost beim Kommissionär eingehende empfohlene Bestellungen (man beachte die Portoersparnis beim Leipziger Bestellbrief gegenüber dem direkten Bücherzettel, der 5 Pfg. kostet) werden am gleichen Tage erledigt und an den Auftraggeber expediert. Der Leipziger Verlag beteiligt sich geschlossen an der »Nach Tisch«-Auslieferung, und der auswärtige Verlag hat seine Lager aufgefüllt.

Das Sortiment schickt seine Bestellungen wieder vorzugsweise im Sammelbrief nach Leipzig und nutzt die Einrichtung des »Empfohlenen Dienstes« in steigendem Umfange aus. Um die Gewichte der regelmäßigen Leipziger Sendungen aufzufüllen, bevorzugt es verständlicherweise die Verleger, deren Verlagswerke in Leipzig greifbar sind. Der Verlag hat daher ein großes Interesse daran, daß seine Verlagswerke in Leipzig ausgeliefert werden können und das Sortiment möglichst schnell beliefert wird.

Wir bitten daher alle diejenigen Verlage, welche ihre Leipziger Auslieferung noch nicht wieder eingerichtet haben, dies baldigst zu tun, und die in Leipzig ausliefernden Verleger,